



Liebe Klein Nordenderinnen, liebe Klein Nordender,

„Kinder, wie die Zeit vergeht!“, dieser Spruch fiel mir ein, als ich zuletzt in der Chronik unseres Dorfes blätterte und dabei feststellte, dass die letzten dort beschriebenen Ereignisse schon mehr als 20 Jahre zurückliegen. Zu diesem Thema passend haben Karl-Max Kapplusch und Ulrike Weers einen Artikel zur Geschichtswerkstatt geschrieben. Vielleicht haben auch Sie noch Erinnerungen, die Sie mit Klein Nordende verbinden, zu berichten, die es wert sind, für die Nachwelt erhalten zu bleiben? Im Baugebiet Auenland, Teil 2, sind die Grundstücke verkauft und die ersten beiden Häuser entstehen bereits. Die Grundstücke für Einfamilienhäuser sind im Baugebiet am Lütten Kamp vergeben, und nachdem die Erschließung des Baugebiets abgeschlossen ist, werden die Bauarbeiten auch dort beginnen. „Wohnen in Klein Nordende – auch im Alter“, so lautet der Beitrag von Dr. Jan Heilmann, in dem er über die hoffentlich bis zum Jahresende bezugsfertigen seniorengerechten Wohnungen am Lütten Kamp berichtet. Für die Erarbeitung eines Konzeptes für die Weiterentwicklung unseres Dorfes haben sich die Gemeindevorteiler in zwei Vorträgen die zur Verfügung stehenden Instrumente von sachkundigen Referenten erläutern lassen. Anschließend fand sich eine Gruppe aus Mitgliedern aller Fraktionen zusammen, die die weitere Entwicklung des Konzeptes vorantreiben wird. Zunächst verschafften sie sich gemeinsam ei-

nen Überblick über den Zustand der gemeindlichen Gebäude (Schule, Feuerwache, Bauhof und Gemeindezentrum) und nahmen den dort zwingend erforderlichen Sanierungs- und/oder Erweiterungsbedarf auf. Die Fraktionen beraten nun, welche Ziele und Fragestellungen im Rahmen des Konzeptes verfolgt werden sollen. Nach Ostern werden diese in der Gruppe diskutiert und in einem gemeinsamen Katalog zusammengefasst, damit anschließend die Gemeindevertretung eine Entscheidung darüber treffen kann. Aber auch Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, werden die Gelegenheit erhalten, Ihre Vorstellungen und Wünsche für die Weiterentwicklung Klein Nordendes einzubringen. Alle Ausschüsse und die Gemeindevertretung tagen weitgehend öffentlich. In jeder Sitzung gibt es Bürgerfragezeiten, in denen Sie Fragen zu den Themen der Tagesordnung stel-

len können. Vielleicht können wir dort auch Ihr Interesse an einer Mitwirkung in der Kommunalpolitik wecken? Jedenfalls freue ich mich über Ihr Erscheinen!



In Verbundenheit
Ihr Bürgermeister
Adolf Luitjens

Für den Terminkalender:

- | | |
|------------------------|--|
| 28. April: | 11 bis 15 Uhr – Dorfflohmarkt, FJS |
| 19. Mai: | ab 10 Uhr – Kalkgrubenlauf, KuS |
| 26. Mai: | 8 bis 18 Uhr – Europawahl, Gemeindezentrum |
| 21. Juni: | 15 Uhr – Schulfest 125 Jahre Schule Klein Nordende |
| 22. – 23. Juni: | Schützenfest 100 Jahre Weidmannsheil |
| 08. August: | Kanutour im Ferienprogramm, FJS |
| 29. September: | 11 Uhr – Erntedankgottesdienst, KuS und Kirche |
| 19. Oktober: | 14.30 Uhr – Drachenfest am Beekenweg, FJS |

Redaktion: Ulrike Leppin, Telse Ortman, Bernd Kölln · **V.i.S.d.P.:** Adolf Luitjens

Nächste Ausgabe WG-Punkt: Herbst 2019

Aktuelle Informationen unter: www.wg-klein-nordende.de · Herstellung: Print-Office, Kl. Nordende





Thorsten Borbe
Maurer- und Betonbauermeister

Voßbarg 16
25336 Klein Nordende
Telefon: 0 41 21/9 39 32
Telefax: 0 41 21/9 24 59
Mobil: 0170/3 15 55 26
eMail: info@Borbe-Bau.de
www.Borbe-Bau.de

SÖNKE WEERS
Meisterbetrieb
Elektrotechnik



Elektroinstallation **Telefonanlagen**
Sat-Anlagen **Beleuchtungstechnik**

Sandhöhe 12 · 25336 Klein Nordende · www.weers-elektro.de
Tel.: 04121-80 71 46 · Fax 04121-463 15 91

Wohnen in Klein Nordende – auch im Alter

Klein Nordende ist ein Idyll zum Wohnen. Es ist grün, dörflich ruhig, mit einer intakten sozialen Infrastruktur, und es ist auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht weit bis Elmshorn.

Aber Klein Nordende ist geprägt von Einzelhausbebauung mit mehr oder minder großen Gärten. In der jüngeren Vergangenheit sind einige Mehrfamilienhäuser mit Eigentumswohnungen hinzugekommen. Was jedoch fehlt: bezahlbarer Mietwohnraum, davon gibt es nur wenig. Mietwohnungen, die auch noch seniorengerecht gestaltet sind, die gibt es noch weniger.

Wir haben das nun geändert – wer im Alter nicht mehr in seinem eigenen Haus wohnen bleiben kann, muss nicht zwangsläufig aus Klein Nordende wegziehen – im neuen Baugebiet gegenüber dem Töverhuus werden drei Mehrfamilienhäuser entstehen, die seniorengerecht gestaltet sein werden.

Mit den zwei Investoren, die die drei Mehrfamilienhäuser errichten werden, sind von der Gemeinde Verträge geschlossen worden, die sicherstellen, dass diese Wohnungen nur Klein Nordender Interessenten angeboten werden – dafür wird in der Gemeinde eine Bewerberliste geführt, und die Gemeinde hat bei der Belegung der Wohnungen ein Mieter-Vorschlagsrecht gegenüber den Investoren. So ist sichergestellt, dass das Konzept denjenigen zugutekommt, denen wir verpflichtet sind – der Klein Nordender Bevölkerung.

Wir hätten uns auch sehr gewünscht, ein Mehrfamilienhaus anbieten zu können, in dem jungen Paaren und jungen kleinen Familien bezahlbarer Mietwohnraum zur Verfügung steht. Dafür haben

wir von der WG uns eingesetzt und in dem neuen Bebauungsplan mit unserer Stimmenmehrheit im Gemeinderat eine entsprechende Bestimmung mit aufgenommen.

Leider hat der Investor, der auch Mietwohnungen für junge Familien und Paare angeboten hätte, sein Angebot wieder zurückgezogen – aber wir hoffen, dass wir dann, wenn wir erneut solchen preiswerten Mietwohnraum planen, diesen Investor gewinnen können, da uns sein Konzept, wie auch die Projekte der anderen Investoren, sehr überzeugt hatte.

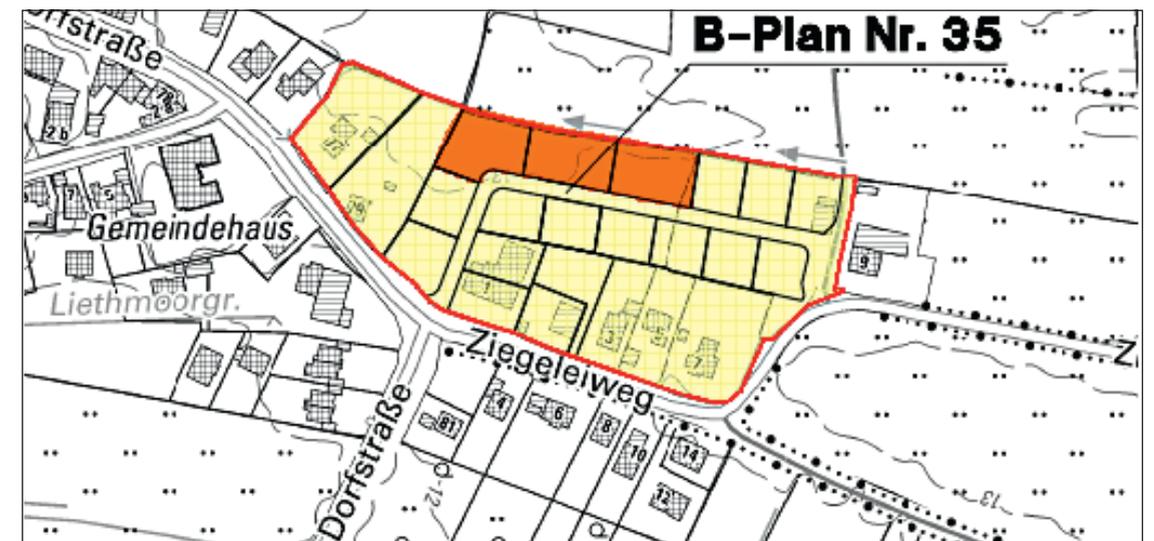
Nun zu den Wohnungen, die – wie gesagt – alle seniorengerecht gestaltet und barrierefrei mit Fahrstuhl erreichbar sein werden: Die 2- und 3-Zimmerwohnungen werden eine Größe von ca. 56 m² bis ca. 105 m² aufweisen und alle mit Terrassen oder Balkonen versehen sein. Die Quadratmetermiete wird bei ungefähr € 8,50 bis € 10,00 liegen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann zögern Sie nicht, sich mit unserem Bürgermeister Adolf Luitjens in Verbindung zu setzen. Rufen Sie ihn gern unter Tel.: 91711 zu den Sprechzeiten im Bürgermeisterbüro an, und lassen Sie sich weiter informieren.

In der nächsten Ausgabe des „Punkt“ werde ich sicher schon über die ersten Erfahrungen mit der Vergabe der Wohnungen berichten können.

Dr. Jan Heilmann

**Mitglied im Bau- und Planungsausschuss und
Fraktionsvorsitzender der Wählergemeinschaft**



F-Plan oder OEK, das ist hier die Frage!

Ein großes Thema in der Gemeindevertretung ist die Zukunft unseres Dorfes, und in den letzten Monaten haben wir uns intensiv damit beschäftigt, auf welchem Weg wir ein Konzept entwickeln können.

Dabei wurden verschiedene Begriffe genutzt. Ich will hier den Versuch unternehmen, diese einzuordnen und zu erklären. Das Schaubild des Kreises Pinneberg gibt einen guten Überblick über die verfügbaren Instrumente.

Zum einen gibt es formelle Planungsinstrumente, die aufgrund gesetzlicher Vorgaben zu nutzen und hierarchisch geordnet sind. Generelle Regelungen für die Bauleitplanung, diese wird auch als Raumplanung bezeichnet, werden im *Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein* (LEP SH) von der Landesplanung im Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration festgelegt.

Regionalpläne entwickeln sich aus dem LEP SH, konkretisieren dessen Vorgaben und berücksichtigen regionale Besonderheiten der verschiedenen Planungsräume. Sie werden von der Landesplanung Schleswig-Holstein unter intensiver Beteiligung der kommunalen Gebietskörperschaften aufgestellt und von einer gemeinsamen Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit den Kreisverwaltungen erarbeitet. Für unsere Gemeinde gilt der Regionalplan I, der die Kreise Pinneberg, Segeberg, Stormarn und das Herzogtum Lauenburg umfasst.

Auf der Basis dieser beiden Pläne entwickelt die Gemeindevertretung den *Flächennutzungsplan*

(F-Plan), mit dem Festlegungen für die künftige Entwicklung aller Gemeindeflächen, z.B. für Straßen, Naherholungsgebiete, Wohn- und Gewerbegebiete, Kindergärten und Schulen getroffen werden.

Im *Bebauungsplan* (B-Plan) wird schließlich die konkrete Planung für eine klar umgrenzte Gemeindefläche festgehalten. Hierbei werden die Vorgaben aus dem F-Plan für dieses Teilgebiet konkretisiert. Die Bestimmungen hinsichtlich eines Bauvorhabens werden zeichnerisch und textlich beschrieben. So wird z.B. festgelegt, welcher Flächenanteil eines Grundstücks bebaut werden darf, welche Firsthöhe ein Haus haben darf, wie groß die Zahl der herzustellenden Kfz-Stellplätze ist.

Für diese beiden kommunalen Pläne schreibt das Baugesetzbuch vor, dass die Träger öffentlicher Belange (z.B. Naturschutzverbände, Behörden usw.) und auch die Öffentlichkeit frühzeitig an der Planung zu beteiligen sind.

Zu den informellen Planungsinstrumenten gehört z.B. das operationale Programm „Metropolregion Hamburg“, mit dem auf der Ebene der Landesentwicklungsplanung Leit- und Modellprojekte wie das Gewerbeflächenentwicklungskonzept (GEfEK) aufgestellt und entwickelt werden. Das Metropolgebiet umfasst neben der Stadt Hamburg die angrenzenden Landkreise.

Die Zusammenarbeit der Umlandgemeinden mit der Stadt Elmshorn, die sogenannte Stadt-Umland-Kooperation (SUK), ist ein weiteres informelles Planungsinstrument, an dem sich die Gemeinde Klein Nordende seit Jahren beteiligt, und das sich bereits gut bewährt hat.

Bereits in den 70er Jahren entwickelten viele Orte ein Dorf(kern-)Entwicklungskonzept (OEK), das derzeit eine Renaissance erfährt. Insbesondere durch die angekündigte hohe Bezuschussung einer solchen Maßnahme durch die AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest und deren Ankündigung, zukünftige Projekte der Gemeinden zu unterstützen, wenn ihnen ein solches Konzept zugrunde liegt, wirkt das Ortskernentwicklungskonzept sehr verlockend.

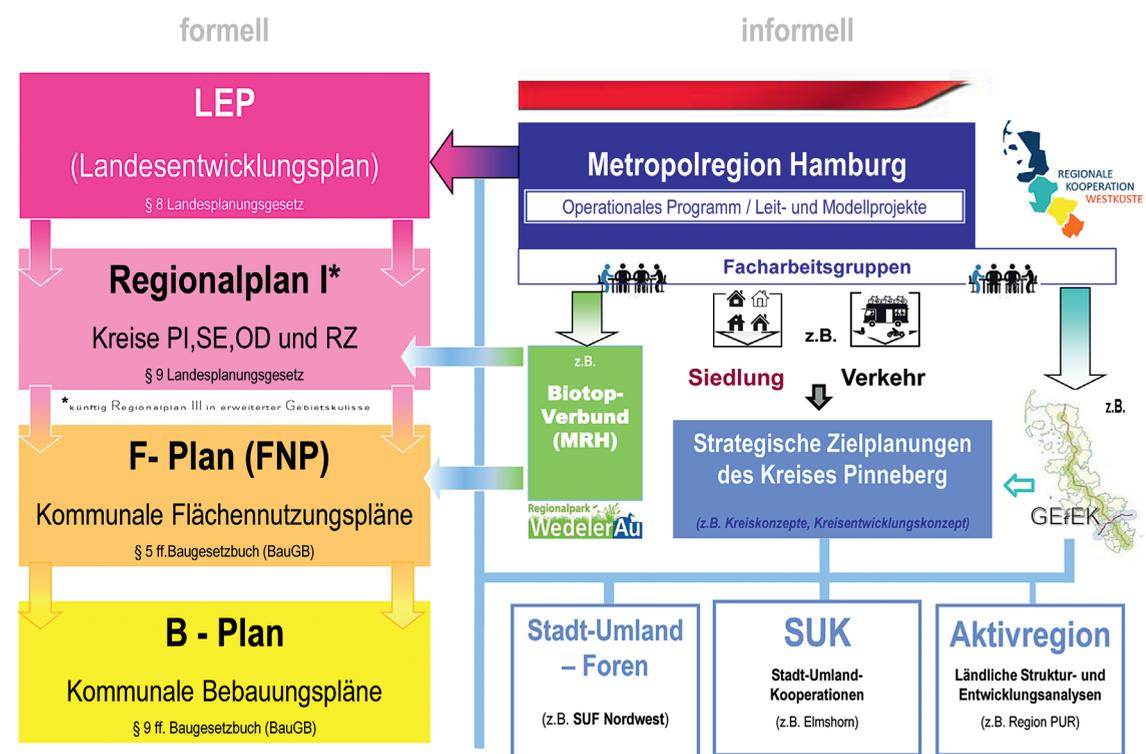
Ein wesentliches Merkmal des Ortskernentwicklungskonzeptes ist die intensive Beteiligung der gesamten Bevölkerung.

Sicherlich werden wir für die Erstellung eines Konzeptes professionelle Hilfe benötigen, müssen uns in der Gemeindevertretung jedoch zunächst auf Themen verständigen. Denn davon wird abhängen, ob es tatsächlich nur um die Entwicklung des Ortskerns oder um weitreichendere Fragestellungen gehen soll. Erst dann kann das für Klein Nordende am besten geeignete Instrument ausgewählt werden.

In jedem Fall werden wir der Bevölkerung – von jung bis alt – Möglichkeiten der Beteiligung geben und letztere auch aktiv einfordern.

Adolf Luitjens

Planungsinstrumente, die den kreis pinneberg bewegen



Wenn Sie die Schaffung und Pflege von Blühstreifen und -wiesen in Klein Nordende finanziell unterstützen möchten, geben Sie bitte folgenden Verwendungszweck an:

Spende Umweltschutz Klein Nordende
Konto: Amt Elmshorn-Land
IBAN: DE04 2215 0000 0000 0087 86

Wenn Sie die Arbeit der Geschichtswerkstatt finanziell unterstützen möchten, geben Sie bitte folgenden Verwendungszweck an:

Spende Geschichtswerkstatt Klein Nordende
Konto: Amt Elmshorn-Land
IBAN: DE04 2215 0000 0000 0087 86

Wir bieten Ihnen die Gewissheit für kompetente und gewissenhafte Betreuung und Krankenpflege.

Jeden Tag – rund um die Uhr.

Freundlich, nett und hilfsbereit.

Nehmen Sie uns beim Wort!

**Ambulante Betreuung
Häusliche Krankenpflege**

BARTL

Liether Ring 55a
25336 Klein Nordende

Telefon (0 41 21) **9 53 41**

Telefax (0 41 21) 9 23 31

www.pflegedienst-bartl.de

Vertragspartner aller Pflege- und Krankenkassen

HAMKE.BIZ
EVENT-TECHNIK & MESSEBAU

- ▶ Ton
- ▶ Licht
- ▶ Video
- ▶ Bühne
- ▶ Rigging
- ▶ Messebau
- ▶ Beschriftung
- ▶ Digitaldruck
- ▶ Systemstände
- ▶ Werbetechnik

Event-Technik 04121 - 80 70 13
Messebau 04121 - 9 48 98
E-Mail info@hamke.biz
Web www.hamke.biz

Töverhuus
Dat lüttje Buuernhoff-Café



Standesamtliche Trauungen
Außenstelle Standesamt Elmshorn-Land

Gern informieren wir über Einzelheiten und Möglichkeiten, unsere gemütlichen rustikalen Räumlichkeiten zu genießen.

Veranstaltungen:

04.05. ab 11 Uhr: Weltfischbrötchentag
12.05. ab 11 Uhr: KGSE BigBand - Open Air -
17.05., 20 Uhr: „Saitenweise“, Genussvoller Abend mit Wein und Käse
16.08., 19.30 Uhr: The Bohemians Blues Connection - Open Air -
20.09., 19.30 Uhr: Young Spirits Gospel Choir

Gemütlichkeit in alten bäuerlichen Mauern und auf dem rustikalen Hofplatz genießen!
Töverhuus – Familie Hamke
Dorfstraße 80 – 25336 Klein Nordende –
Tel.: 0174 41 42 444 – www.toeverhuus.de

1. Klein Nordender Kalkgrubenlauf

Im Herbst 2018 haben wir die Idee eines Dorflaufes in Klein Nordende ins Leben gerufen. Dieser wird unter dem Motto „Laufen macht Spaß“ federführend vom Kultur- und Sportausschuss der Gemeinde Klein Nordende – zusammen mit der SV Lieth als Veranstalter – organisiert, der Erlös der Veranstaltung soll an das Johannis Hospiz Elmshorn gehen. Teilnehmen kann jeder, der sich gesundheitlich dazu in der Lage fühlt und Spaß haben möchte. Unser erster Kalkgrubenlauf findet am Sonntag, dem 19. Mai 2019 ab 10 Uhr statt. Wir bieten jeweils eine Lauf- und Walking-Rundstrecke von 5 bzw. 10 Kilometern sowie einen Kinder- und Bambinilauf an. Start und Ziel sind vor dem REWE-Markt in der

Dorfstraße geplant. Wir wollen max. 400 Läuferinnen und Läufer starten lassen, die sich über die Homepage der Gemeinde Klein Nordende online anmelden können (www.klein-nordende.de). Hier stellen wir auch laufend aktuelle Details zur Streckenführung und zum Ablauf des Tages ein. Die Siegerehrung findet um 13.00 Uhr auf der Sport- und Vereinsmeile am REWE-Markt statt.

Das Rahmenprogramm der Laufveranstaltung auf dem REWE-Parkplatz mit Kaffee, Kuchen, Waffeln, Wurst und Getränkeangeboten wird von unseren ortsangehörigen Vereinen und Institutionen unterstützt. Wir vom Kultur- und Sportausschuss freuen uns sehr darüber und sind stolz auf die gegenseitige Hilfs- und Unterstützungsbereitschaft unserer Vereine. Hierfür möchten wir im Vorwege schon einmal DANKE bei allen freiwilligen Helfern sagen, ohne sie wäre diese große Veranstaltung nicht möglich!

Wir bitten alle betroffenen Anlieger und Bürger um Verständnis, sollte es durch Straßensperrungen zeitweise zu Beeinträchtigungen kommen. Wir hoffen auf einen sonnigen Maitag, einen Tag, den wir für die Läuferinnen und Läufer und auch für alle anderen interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einem besonderen Erlebnis machen wollen. Die Sportlerinnen und Sportler freuen sich sicher über viele Zuschauer am Straßenrand und in den Vorgärten. Liebe Klein Nordenderinnen und Klein Nordender, nun sind Sie gefragt! Im Vordergrund steht der Spaß!



Susanne Schlüter

Sicherheit und digitale Zukunft – Neues vom Schulverband

„Hurra, hurra die Schule brennt.“ So lautet der Titel eines Liedes der Gruppe Extrabreit aus den 1980er Jahren, zur Zeit der Neuen Deutschen Welle.

Diesen doch recht rabiaten Wunsch der Jugendlichen jener Zeit wollen wir uns nicht im „realen“ Leben vorstellen. Aber dennoch – was passiert, wenn es wirklich einmal brennt?

Bei einer Feuerlöschübung der Feuerwehr Klein Nordende im Juli 2018 kamen einige Mängel in Sachen Brandschutz in der Schule zu Tage. Diese sind sowohl baulicher als auch organisatorischer Art. So befinden sich zum Beispiel weder die Sicherheitsbeleuchtung noch die Brandmeldeanlage auf dem neuesten Stand der Technik. Für die Nachbesserung bzw. Erneuerung dieser Komponenten wurden auf der letzten Sitzung des Schulverbands jeweils 60.000 Euro in den Haushalt 2019 eingeplant.

Auch die Alarmierung in einem Gefahrenfall entspricht nicht den heutigen Anforderungen. Hier soll mit dem Einbau einer ELA-Anlage (Elektroakustische Anlage) Abhilfe geschaffen werden. Diese würde dann im Fall der Fälle alle Klassenräume zeitgleich ansteuern und über die Gefahr in Kenntnis setzen. Für diese Maßnahme ist eine Summe von 40.000 Euro in den Haushalt 2019 eingeplant.

Um für alle diese Maßnahmen planerische Sicherheit zu erlangen, wurde die Erstellung eines Brandschutzkonzeptes in Auftrag gegeben. Dafür wurden weitere 15.000 Euro in den kommenden Haushalt eingeplant. Sobald dieses Konzept fertig ist, können die baulichen Maßnahmen beginnen, um die Sicherheit unserer Kinder in der Grundschule weiter zu erhöhen.

Im Zuge der oben aufgeführten Maßnahmen soll auch eine Datenverkabelung in den Klassenräumen vorgenommen werden, womit wir auch schon beim nächsten Punkt wären: Die digitale Entwicklung an Schulen ist nicht erst seit gestern ein großes Thema. Dies gilt natürlich auch für die Grundschule Klein Nordende.

Auf seiner letzten Sitzung hat der Schulverband beschlossen, die digitale Entwicklung an der GS voranzutreiben. Hierzu soll zuerst von der Schulleitung, in Zusammenarbeit mit dem Amt Elmsborn-Land, ein Medienentwicklungskonzept entworfen werden, in dem festgelegt werden soll, wie die Bedarfe an der Grundschule sind, und was eigentlich gebraucht wird. Eventuell soll hier auch das Institut für Qualitätssicherung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) beratend hinzugezogen werden. Sobald das Medienentwicklungskonzept fertiggestellt ist, wird es der Verbandsversammlung zur abschließenden Beschlussfassung vorgelegt.

Zeitnah sollen Förderanträge auf Zuweisungen aus dem „Digital Pakt Schule“ gestellt werden.

Info „Digitalpakt Schule“:

Mit dem Digital Pakt Schule wollen Bund und Länder für eine bessere Ausstattung der Schulen mit digitaler Technik sorgen. Der Bund stellt hierfür über einen Zeitraum von fünf Jahren insgesamt fünf Milliarden Euro zur Verfügung. Rein rechnerisch stünden damit jeder der ca. 40.000 Schulen in Deutschland ein Betrag von etwa 137.000 Euro zur Verfügung. Finanziert wird der Digital Pakt aus dem Digitalinfrastrukturfonds. Die Bundesregierung hat die Errichtung dieses Sondervermögens bereits auf den Weg gebracht.

Eine Einigung über den Digital Pakt hatte sich zunächst hinausgezögert, da die Länder eine nötig gewordene Grundgesetzänderung im Bundesrat einstimmig ablehnten. Die dann im Vermittlungsausschuss von Bundestag und Bundesrat ausgehandelte Grundgesetzänderung wurde im Bundestag mit einer Zweidrittelmehrheit angenommen.

Weitere Infos zum Thema gibt es auf der Internetseite des Bundesministeriums für Bildung und Schule. Sie sehen also, es tut sich etwas. Wir werden auch weiterhin alles dafür tun, dass unsere Grundschule ein Ort bleibt, an dem man gerne lernt und lehrt.

Mit herzlichen Grüßen

Arno Didjurgis
2. stellv. Schulverbandsvorsteher

Lasst uns unsere Schule feiern!

Im Jahr 1894 hat die Klein Nordender Gemeindevertretung eine weitreichende Entscheidung getroffen und nach Einigung mit der Stadt Elmshorn über die Neuschneidung der Schulbezirke den Bau einer einklassigen Schule in Klein Nordende beschlossen. In der Ortsgeschichte Klein Nordende wird beschrieben, dass die 78 Schüler zunächst auf dem Boden eines Bauernhauses unterrichtet wurden, bis das erste Schulgebäude im September 1895 feierlich eingeweiht und bezogen werden konnte.

Die damaligen Gemeindevertreter haben sicher nicht damit gerechnet, dass bereits 16 Jahre später ein Neubau und seitdem laufend An- und Umbauten erforderlich sein würden, um der steigenden Schülerzahl und zahlreichen Reformen des Schulsystems gerecht zu werden. Seit 1974 werden nun nur noch Grundschüler in Klein Nordende unterrichtet. Aber trotzdem kommen zurzeit jeden Morgen fast 230 Erst- bis Viertklässler in unsere Schule, um in 11 Klassen unterrichtet und teilweise bis 16 Uhr gepflegt und betreut zu werden. Und dass auch weiterhin stets Umbauten und Modernisierungen notwendig sind, lesen Sie im Bericht von Arno Didjurgis in dieser Ausgabe.

Das Schulleben hat sich seit dem späten 19. Jahrhundert grundlegend verändert, und unsere Grundschule hat insbesondere durch die sehr frühe aktive Umsetzung der Ideen von Integration und Inklusion – auf Initiative ihrer damaligen Schulleiterin – maßgeblich zu diesen Entwicklungen beigetragen.

Darauf sind auch wir stolz und freuen uns daher sehr, in diesem Jahr gleich zwei Jubiläen an unserer Grundschule feiern zu können:

**125 Jahre (Grund-)Schule
Klein Nordende-Lieth
und
30 Jahre Integration /
Inklusion
in der Grundschule
Klein Nordende-Lieth**

Feiern werden vor allem die Kinder und dabei in einer Projektwoche erarbeiten und erfahren, wie Schule und das Leben früher waren. Sie werden zu diesem Zweck auch Interviews mit älteren Mitbürgerinnen/-bürgern führen und ihre Arbeiten dann im Rahmen des Schulfestes am 21. Juni 2019 in ihren Klassenräumen und auf der Bühne präsentieren.

Sie alle sind eingeladen, am 21.06.2019 ab 15 Uhr dem bunten Umzug durchs Dorf auf das Schulgelände zu folgen und dort von 15.30 bis 18 Uhr die Projektarbeiten der Klassen, die Präsentationen auf der Bühne sowie Ausstellungen über die Schule, die Integration/Inklusion und den Verein Betreute Grundschule zu sehen.

Bei buntem Treiben auf dem Schulhof mit alten Spielen und Kaffee und Kuchen in der Cafeteria haben Sie dann ausreichend Gelegenheit, sich mit Anderen über ihre eigenen Erinnerungen an die Schulzeit auszutauschen sowie einen Einblick in unsere moderne Grundschule zu erhalten.

Die Organisatoren dieser Veranstaltung freuen sich sehr, wenn die Gärten im Ort am Festtag bunt geschmückt sind, sowie natürlich auch über Geldspenden und Ihre rege Teilnahme am Schulfest.

Telse Ortmann



Foto: Telse Ortmann

Wir danken unseren Anzeigenkunden!

Die Erlöse werden ausschließlich zur Kostendeckung der Punktausgabe verwendet.

Getränkhandel **FLAMWEG 80**



- ständig Sonderangebote
- Verleih von Zelten, Bierzeltgarnituren, Bistrotischen, Zapfanlagen für Faßbier
- Getränke auf Kommission
- Lieferservice

Ihre Getränke-Hotline:

0 41 21 / 2 19 35

Mobil: 0171 / 531 0418



Heizoel + Diesel

**liefert prompt
und zuverlässig**



Landhandel seit 1920

Futter- und Düngemittel

**An- und Verkauf
von Heu und Stroh**

Theodor Stüben oHG

Lieth 5a – 9 • 25336 Elmshorn • Telefon (0 41 21) 9 17 28

Einblicke in den Haushalt

Es ist schon fast Tradition. Die letzte Sitzung eines Jahres hält der Finanzausschuss immer Anfang November ab, und auf dieser geht es fast ausschließlich um den Haushalt der Gemeinde für das darauffolgende Jahr. So war es natürlich auch 2018. Diese Sitzung fand am 07.11.2018 statt.

Zu Beginn eine kurze Erläuterung: Im Haushalt geht es um den Ergebnisplan und den Finanzplan. Was bedeutet das?

Seit dem Haushaltsjahr 2014 wird die Haushaltswirtschaft der Gemeinde Klein Nordende nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung (Doppik) geführt.

Der Haushaltsplan besteht danach aus einem Ergebnisplan und einem Finanzplan mit den entsprechenden Teilplänen. Die Ergebnisrechnung ist mit der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung vergleichbar. In der Finanzrechnung werden die tatsächlichen Geldmittelzuflüsse und -abflüsse dargestellt. Über die Finanzrechnung wird die Liquidität einer Gemeinde abgebildet.

Aber nun hinein in den Haushalt 2019.

Der Ergebnisplan 2019 weist einen Fehlbetrag von 476.600 Euro aus.

Der Finanzplan 2019 weist einen Fehlbetrag von 1.216.600 Euro aus.

Diese Zahlen sehen auf den ersten Blick dramatisch aus, vor allem der Fehlbetrag im Finanzplan. Nun stehen diesem Fehlbetrag aber liquide Mittel von 1.826,173,40 Euro entgegen, so dass dieser Betrag mehr als ausgeglichen ist.

Einer der größten Posten auf der Ausgabenseite ist nach wie vor die zu entrichtende Kreisumlage, 2018 betrug diese 1.449.000 Euro. Für das Jahr 2019 hat sich der Kreistag nun darauf geeinigt, die Kreisumlage um zwei Punkte zu senken. Für Klein Nordende würde das eine Ersparnis von etwa 60.000 Euro bedeuten – nicht viel, mehr geht immer, aber besser als nichts.

Über die Kosten für die Sanierung der Regen- und Schmutzwasserkanalisation in der Schulstraße hatte ich ja bereits in der letzten Ausgabe berichtet. Für die Anschaffung neuer Spielgeräte und die Unterhaltung der Spielplätze im Auenland und in der Spargelkoppel wurden 15.000 Euro eingeplant. Die Verbandsumlage für den Schulverband Klein Nordende-Lieth steigt 2019 aufgrund diverser

Maßnahmen zum Brandschutz (siehe Artikel Schulverband) auf 372.900 Euro. In 2020 sinkt die Umlage dann wieder auf ein „normales Maß“ von rund 207.000 Euro.

Das Grün des Waldstadions hat seinen Namen eigentlich nicht verdient, denn es befindet sich in einem äußerst schlechten Zustand. In dem derzeitigen Zustand kann man hier weder Schul- noch Vereinssport betreiben, ohne die Gesundheit der Sportler zu gefährden. Deshalb wurde für die Rasensanierung des Waldstadions ein Betrag von 12.000 Euro eingeplant.

Im Bereich der Feuerwehr gibt es auch einige größere Posten. Wie ich bereits in Ausgabe 26/2017 berichtet hatte, soll ein neues Fahrzeug als Ersatz für das LF 16/12 angeschafft werden. Dieser HLF 20 ist nun im März 2019 ausgeliefert worden. Gleichzeitig wird ein neuer MTW (Mannschafts-Transport-Wagen) für die Jugendfeuerwehr angeschafft. Für beide Fahrzeuge wurden im Haushalt 401.400 Euro eingestellt. Aber wie sagt der Norddeutsche?

„Wat mut, dat mut.“

Nun habe ich die ganze Zeit von Ausgaben der Gemeinde berichtet. Doch wie sieht es auf der Einnahmenseite aus?

Neben den Einnahmen aus der Grundsteuer A (Ansatz 22.800 Euro), der Grundsteuer B (Ansatz 450.500 Euro) und der Gewerbesteuer (Ansatz 346.000 Euro) gibt es noch den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. Dieser ist laut Haushaltserlass für 2019 mit 2.355.600 Euro angesetzt.

Als allgemeine Zuweisungen vom Land kommen aus der Förderung für die Infrastruktur noch 14.300 Euro hinzu, welche fälschlicherweise als Kompensation für abgeschaffte Straßenausbaubeiträge angesehen wurden.

Um tiefer in den Haushalt einzusteigen, müsste noch seitenweise geschrieben werden.

Daher mein Tipp: Informieren Sie sich über die Internetseite des Amtes Elmshorn-Land. Hier finden Sie über das Bürgerinformationssystem alle Niederschriften der Sitzungen sowie die aktuellen und vergangenen Haushalte.



**Herzlichst
Ihre Karola Didjurgis**

Dorffotograf

Seit Dezember 2018 hat Klein Nordende mit Peter Warncke einen Nachfolger für Walter Fröhlich als Gemeindefotograf gefunden. Peter Warncke arbeitet beim Kreis Pinneberg in Elmshorn und geht Ende September 2019 in Pension. Seit über 30 Jahren ist er außerdem als freier Journalist und Fotograf für die Elmshorner Nachrichten tätig. Mit seiner Ehefrau Andrea lebt er seit 2003 in Klein Nordende. Weil eines seiner Hobbies die Fotografie ist, hat er sich entschlossen, in seinem „Ruhestand“ im Ehrenamt als Gemeindefotograf tätig zu sein. Er möchte dabei möglichst häufig Veranstaltungen und Aktivitäten der Gemeinde, der Vereine und Parteien in Klein Nordende besuchen, um so per Foto Vieles für die „Nachwelt“ festzuhalten.



Die Friedenseiche blüht schon

Manch einem Klein Nordender war es aufgefallen. In der ersten Januarwoche hatte sich die Friedenseiche aus dem Staub gemacht. Das Weltfriedenszeichen stand zwar noch für die starke Gemeinschaft der Klein Nordender, jedoch fehlte der entscheidende Teil. Es wirkte ein wenig trostlos. Das konnte unmöglich so bleiben. Die Elmshorner Künstlerin Marion Rost hatte zum Glück viel Mitgefühl für unsere Dorfharmonie, machte sich erneut an die Arbeit und malte das Weltfriedenszeichen auf eigene Kosten ein zweites Mal für uns.

Vielen Dank Marion!

Nun ist der Weltfrieden in Klein Nordende wieder hergestellt, und das neue Weltfriedenszeichen baumelt mitsamt der schönen Friedenseiche wieder in gut 3 Meter Höhe an der schönen Weltfriedenseiche neben „Peter REWE“.



Foto: Telse Ortman

Ich, Carsten aus der Sandhöhe, habe mir dieses Zeichen vor gut sechs Jahren einmal ausgedacht. Gerhard Schlegel (Laska Grafix) aus München hat es graphisch umgesetzt, und Andreas Fleck (Fahnenfleck Hamburg) hat die Fahne auf eigene Kosten produziert.

Die neue Weltfriedensfahne gehört keiner Organisation an, ist parteilos, konfessionslos, nationslos und darf nur in Verbindung mit Weltfrieden schaffenden Aktionen in Verbindung gebracht werden. Eine für mich überraschende Reaktion kam im Dezember von Udo Lindenberg:

„hier udo,
bitte an die direktion des atlantic
schicken“
Von meinem iPhone gesendet

Ich hatte ihm angeboten, die Fahne mit ihm zusammen auf dem Mittelmast des Hotel Atlantic Hamburg zu hissen. Leider ist er auf dieses Angebot nicht wieder zu sprechen gekommen. Ich muss ihm meine Weltfriedensfahne wohl wieder wegnehmen – so 'n Banause.

Dafür hat er das schönste Weltfriedenslied aller Zeiten gesungen, und das wird mich noch lange begleiten (Wir zieh' n in den Frieden).

„Stell dir vor es ist Frieden und jeder geht hin“, singt er. Das ist die einzige Textstelle, die ich ändern würde:

“Stell dir Frieden vor und leb' ihn einfach hier.“

Carsten aus der Sandhöhe

Geschichtswerkstatt Klein Nordende – Archiv Klein Nordende

In der „Geschichtswerkstatt Klein Nordende“ haben sich vor einigen Wochen interessierte Bürger um Karl-Max Kapplusch, Alfred Rasmussen und Hans-Barthold Schinckel zusammengefunden, um Historisches aus und über Klein Nordende für die Nachwelt zu erhalten. Unterstützt und begleitet wird die Werkstatt vom Kultur- und Sportausschuss sowie vom Sozialausschuss der Gemeinde. Der Kreis trifft sich jeden ersten Donnerstag im Monat ab 15 Uhr in der Feuerwache Klein Nordende.

Hier möchten wir persönliche Geschichten und Berichte von Zeitzeugen aufschreiben, Daten, Fakten, Fotos und Dokumente sammeln, aufbereiten und archivieren. Selbstverständlich erhalten die Besitzer alle zur Verfügung gestellten Unterlagen zurück, oder sie übergeben ihre Schätze an das Archiv Klein Nordende.

„In diesem Buch ist sie erfahrbar, die Geschichte von Klein Nordende. Hier können Sie nachlesen, was die Menschen veranlasst hat, etwas so zu tun und anderes nicht zu tun.“ So formulierten es Günter Hell und Karl-Max Kapplusch im Vorwort der am 14. Dezember 1992 im Töverhuus vorgestellten „Ortsgeschichte Klein Nordende“. Die OG ist in die Jahre gekommen. Es ist an der Zeit, sie zu überarbeiten, zu erweitern, zu berichtigen und fortzuschreiben.

Und auch für eine Ausstellung über die Schicksale der im Zweiten Weltkrieg umgekommenen Klein Nordender und Liether Mitbürger bittet die „Geschichtswerkstatt Klein Nordende“ um Ihre Hilfe. Wer kann noch Namen, Daten, Fotos oder Schicksalsbeschreibungen beisteuern? Die aufbereiteten Dokumente und Berichte werden dann in Form einer Ausstellung am Volkstrauertag 2019 gezeigt werden.

Anfang März war die Öffentlichkeit eingeladen,

und Karl-Max Kapplusch und Ulrike Weers haben die Geschichtswerkstatt vorgestellt. Herr Kapplusch schilderte, wie ein Archiv aufgebaut und gepflegt werden könnte. Kürzlich wurden ihm ganze Jahrgänge von Zeitungen, in denen über Klein Nordende berichtet wurde, übergeben. Aus dem schon vorhandenen Digitalarchiv wurden historische Fotos gezeigt, an Hand derer alte Geschichten lebendig wurden.

Die Aufgaben der Geschichtswerkstatt sind sehr vielfältig, und interessierte Bürger können weitere Themenschwerpunkte einbringen. Angeregt wurde von einigen Teilnehmern z.B. die Ziegelei, die Bahnlinie, Themen rund um die Sportvereine oder die Geschichten der Menschen, die als Kriegsflüchtlinge in Klein Nordende eine neue Heimat gefunden haben.

Sie sind ein wichtiger Zeitzeuge, um Ereignisse und Vorkommnisse in Klein Nordende zu ergänzen oder richtig einzuordnen. Nur durch die Beiträge unserer Bürgerinnen und Bürger können wir die Geschichte unseres Dorfes bewahren.

Eines ist allerdings auch klar geworden: Für die Aufgabe wird künftig auch etwas Geld benötigt werden, und irgendwann wird sicherlich auch ein Archiv-Raum notwendig und wichtig sein. Beides müssen wir im Auge behalten. Beim Amt Elmshorn-Land gibt es bereits jetzt ein Spenden-Konto für die Geschichtswerkstatt.

Die Geschichtswerkstatt erreichen Sie unter Telefon: 04121 94818 - Karl-Max Kapplusch, eMail: geschichtswerkstatt@klein-nordende.de, oder schauen Sie einfach in der Feuerwache vorbei.

Karl-Max Kapplusch / Ulrike Weers



Foto: Peter Warncke



- **Arbeitsbühnen bis 31m**
- **Scheren-Bühnen**
- **LKW-Bühnen**
- **Mobile Bühnen**
- **Hol- und Bring-Service**

Marie-Curie-Straße 12
25337 Elmshorn
Tel. 04121 - 475 29 75
kuehl-arbeitsbuehnen.de

print OFFICE
www.Print-Office.de · Tel. (04121) 700 60 55

Qualität ut Lütt Nordend!

Frische Werbung!

JÖRN MEIER GmbH
ANLAGENTECHNIK

Heizung · Lüftung · Sanitär · Klima · Solar

André Bohland

Geschäftsführer

Christian Stricker

Geschäftsführer

Bauerweg 6a

25336 Klein Nordende

Telefon (0 41 21) 788 422-0

Fax (0 41 21) 788 422-8

E-Mail: info@joernmeier.net

www.JoernMeier.net

Aus dem Wegeausschuss

Die Fortschritte bei den Straßenbauarbeiten in Klein Nordende könnten unterschiedlicher nicht sein.

Im Bebauungsplan 35 gegenüber dem Töverhuus ging es nach einer kurzen Winterpause flott weiter, und nachdem auch die Asphaltwerke wieder ihre Produktion aufgenommen hatten, konnte Mitte März die Baustraße endgültig fertiggestellt werden, und die Hochbauarbeiten konnten somit beginnen. Die neue Straße, sie soll die alte Gebietsbezeichnung in Erinnerung halten und „Lütten Kamp“ heißen, wird eine Einbahnstraße mit Ausfahrt in den Ziegeleiweg unmittelbar vor dessen Einmündung in die Dorfstraße. Über die finale und optisch ansprechende Ausgestaltung werden Planer, Straßenbauer und die Verantwortlichen der Gemeinde dann gemeinsam vor Ort entscheiden. Eine komplizierte Kreuzungssituation mit der Dorfstraße soll nicht entstehen. Die Ausgestaltung als ZONE 30 auch für den Ziegeleiweg ist bereits bei der Verkehrsbehörde beantragt.

Beim Gehwegbau in der Bürgermeister-Diercks-Straße wären wir gerne ein Stück weiter. Die Vermessung im Abschnitt bis zur Sandhöhe konnte jedoch erst im neuen Jahr erfolgen und diese ist nun einmal die Grundlage für die weitere Arbeit des Planungsbüros.

Mit dem Rückzug des bisherigen Planungsbüros waren die erforderlichen Kanalsanierungen in der Schulstraße vorübergehend ins Stocken geraten. Die Abstimmungen mit dem neuen Ingenieurbüro laufen und Ziel ist es, in diesem Jahr zumindest noch die halbe Strecke bis zur Feuerwache/Schule zu sanieren. Nach Abschluss aller Arbeiten bis zum Redder einschließlich der Verlegung der Glasfasertrasse bekommt die Schulstraße in 2020 eine komplett neue Fahrbahndecke. Wir wollen die Zwischenzeit nutzen, um uns zusammen mit Schule, Feuerwehr und den Anliegern noch einmal über eine Optimierung der Verkehrssituation vor Schule und Feuerwache auszutauschen.

Sorgen macht uns gleichsam die Verkehrssituation in der Dorfstraße zwischen Ortseingang Elmshorn und Kurve Töverhuus. Das Parken, das Verhalten am Zebrastreifen und die Beachtung der Vorfahrregelung sollen zusammen mit dem Ordnungsamt und der zuständigen Verkehrsaufsicht noch einmal neu untersucht werden.

Nicht zuletzt durch die fortschreitenden Planungen des Radschnellweges Hamburg – Elmshorn über Tornesch und Pinneberg, und hofentlich auch Klein Nordende berührend, ist bei uns die Betrachtung des Radverkehrs deutlich in den Vordergrund gerückt. Eine sicherlich gute Entwicklung ist die stetig steigende Zahl der Radfahrer, leider steigen aber auch die Unfallzahlen. Und dass wir in Klein Nordende Handlungsbedarf haben, ahnt man spätestens dann, wenn man einmal mit dem Rad die Dorfstraße entlangefahren ist. Laut Einvernehmen in der Sitzung der Gemeindevertretung im vergangenen März wird sich der Wegeausschuss dieses Themas annehmen, und es wurden bereits Kontakte zu unseren Nachbargemeinden geknüpft. Die Stadt Elmshorn hat ihre Velorouten bereits seit längerer Zeit festgelegt. Hier könnte man anknüpfen und sinnvolle Streckenführungen nicht nur für den innerörtlichen Radverkehr sondern auch durch unser Dorf hindurch zu unseren Nachbarn und ebenso als Anschluss zum zukünftigen Radschnellweg ausarbeiten.

Das Thema Radverkehr soll zukünftig auf der Tagesordnung jeder Sitzung des Wegeausschusses stehen, und hier wünschen wir uns eine rege Beteiligung unserer Bürgerinnen und Bürger mit vielen interessanten Gedanken und Anregungen.

Auch denken wir über eine Fragebogenaktion für alle Haushalte nach.

Kommen Sie bitte zu unseren Sitzungen und helfen Sie, gemeinsam tolle innovative und wirklich am Bedarf orientierte Ideen zu entwickeln.

Abschließend möchte ich auf unser Flugblatt „Wegeausschuss aktuell“ hinweisen. Das erste Exemplar haben Sie Ende Februar u.a. als Beilage der Holsteiner Allgemeine in Ihrem Briefkasten vorgefunden. Wie auch der Umweltausschuss mit seinem Informationsblatt möchten wir auf diese Weise kurz und knapp über aktuelle aber auch kritische Themen informieren.

Mit freundlichen Grüßen



Jens Jacobsen

100
JAHRE
1904 - 2004

UHL



Strassen- und Tiefbau GmbH

PRIVAT · GEWERBLICH · ÖFFENTLICH

Kaltenweide 260
25335 Elmshorn

Tel.: 0 41 21 - 8 34 30

Fax: 0 41 21 - 8 20 47

www.heinrich-uhl.de

info@heinrich-uhl.de

PFLASTER ■
SAND & ERDE ■
KABEL- & SIELLEITUNG ■
STRASSEN- & TIEFBAU ■

© JF 2004

Schluss-Punkt

von Adolf Luitjens

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ich hoffe, Sie fanden die Artikel auch dieses Heftes informativ und lesenswert. Zum Schluss möchte ich Ihnen noch kurze Informationen zu weiteren Themen geben.

Die Feuerwehr hat das neue Löschfahrzeug LF20, das überwiegend aus Mitteln der Gemeinde beschafft wurde, am 19. März beim Hersteller abgeholt. Bei der Ankunft in Klein Nordende wurde das Abholkommando unter der Leitung des Wehrführers Martin Höppner von den Kameraden herzlich empfangen. Nach dem Einbau der letzten Ausrüstungs- und Ausstattungsgegenstände wird das Fahrzeug feierlich in den aktiven Dienst überstellt.

Das Landwirtschaftsministerium SH hat eine Aktion zur Anlage von Blühstreifen und -wiesen gestartet, um damit den bedrohten heimischen Insekten Nahrungspflanzen zur Verfügung zu stellen, und berät die Kommunen hinsichtlich der Saatauswahl. Der Umweltausschuss hat sich dieses Themas angenommen und für das Mitmachen in einem Flyer geworben. Ein Landwirt und mehrere

Grundstücksbesitzer haben Flächen zur Anlage von Blühstreifen zur Verfügung gestellt.

Die Räume der Mitarbeiter des Bauhofs werden saniert, und damit wird einer Forderung der Fachkraft für Arbeitssicherheit entsprochen. Die bisherige Werkstatt wird in einen anderen Raum des Gebäudes verlegt und so Platz für einen Aufenthaltsraum geschaffen. Nach Maler- und Fußbodenarbeiten wird der Raum mit einem PC-Arbeitsplatz, einer Pantryküche, ausreichend Sitzgelegenheiten und mit einem Tisch ausgestattet. Der bisherige Aufenthaltsraum wird zum Umkleideraum umgestaltet, und der Anstrich der Wände wird erneuert. Die elektrische Anlage wird überprüft und soweit erforderlich auf den aktuellen Stand der Technik gebracht.

Hinsichtlich der Wertstoffcontainer hat sich eine positive Entwicklung gezeigt. Nach der Übernahme der Wertstoffsammlung durch die kreiseigene GAB hat sich der „Vermüllungsstatus“ der Containerstandorte rapide verbessert. Es ist zu hoffen, dass dieser Trend sich stabilisiert.